



Zivilrechtliche Ansprüche

§ 13 Zivilrechtliche Ansprüche

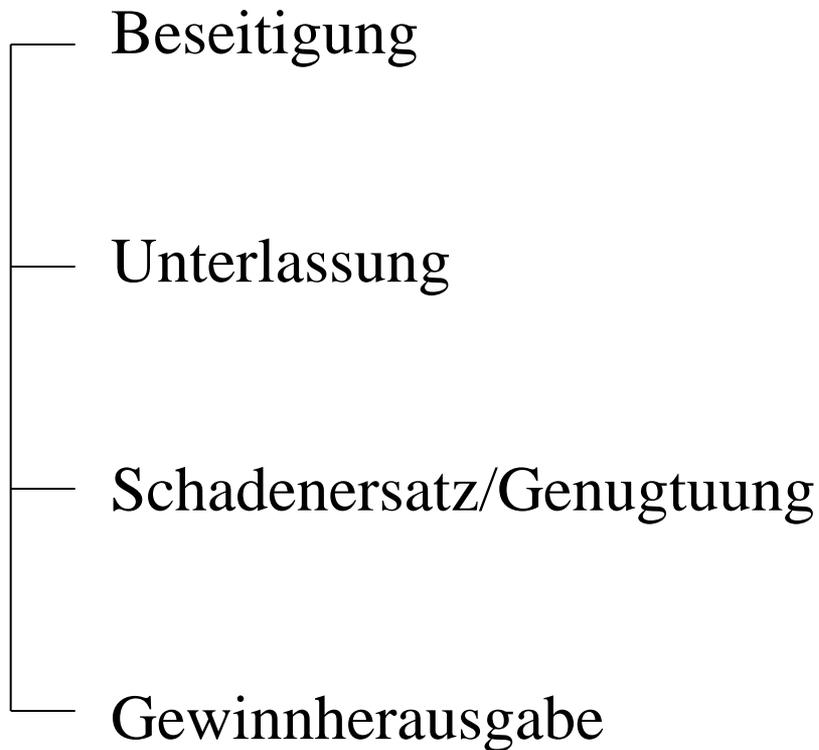
- I. Überblick**
- II. Zivilverfahren – Rechtsfolgen**
- III. Unzulässigkeit ex tunc**
- IV. Unzulässige Wettbewerbsabreden**
- V. Anspruchsberechtigung**
- VI. Beseitigung/Unterlassung**
- VII. Geldmässige Ansprüche**
- VIII. Ordentliche Rechtsmittel**
- IX. Vorsorgliche Massnahmen**
- X. KG-Anwendung durch Schiedsgerichte**



Zivilrechtliche Ansprüche



I. Überblick (Art. 12 KG)





II. Zivilverfahren - Rechtsfolgen

Unzulässigkeit
bei Verhalten

Kontrahierungszwang
(s. Art. 13 lit. b KG)

Nichtigkeit von
Verträgen

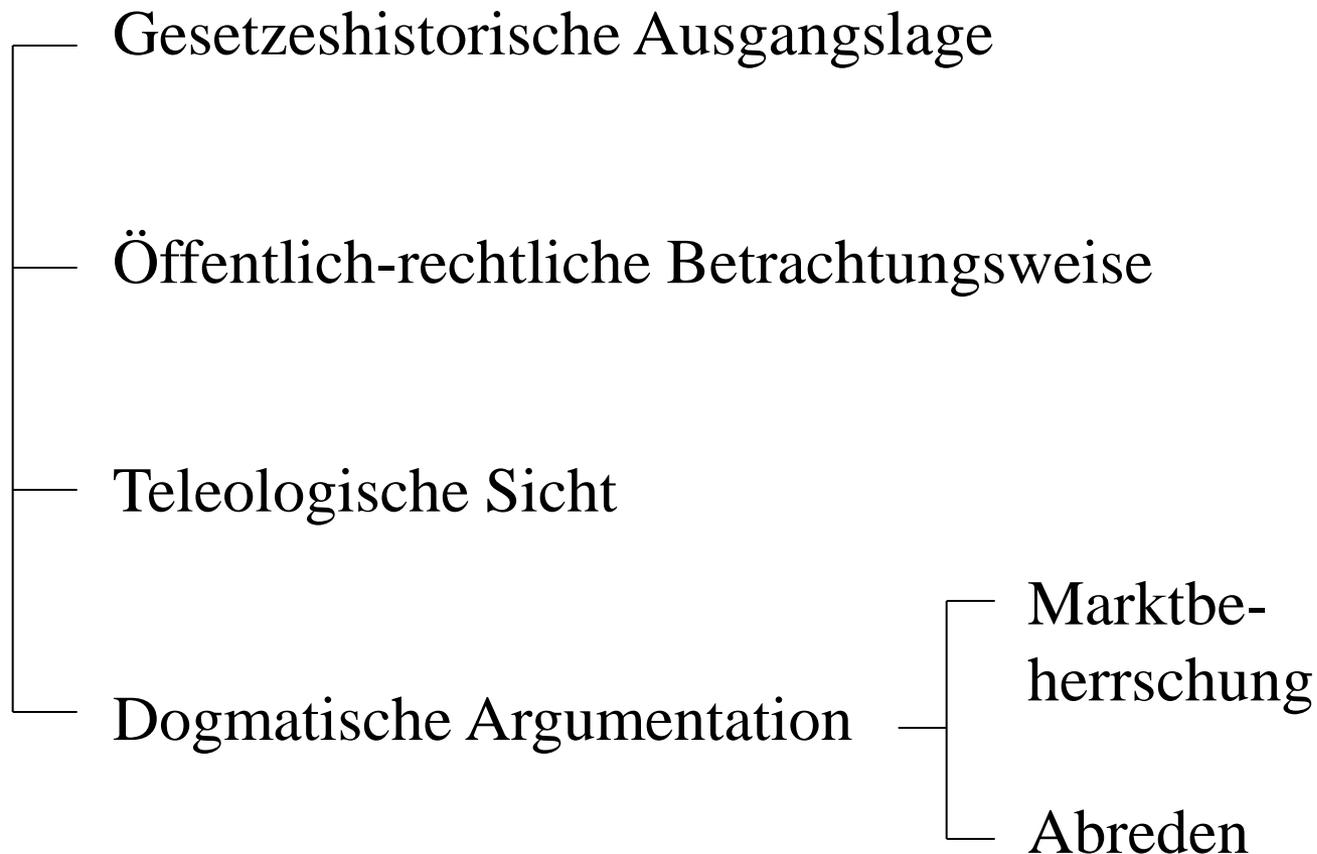
ex tunc

Lesen: BGE 134 III 438



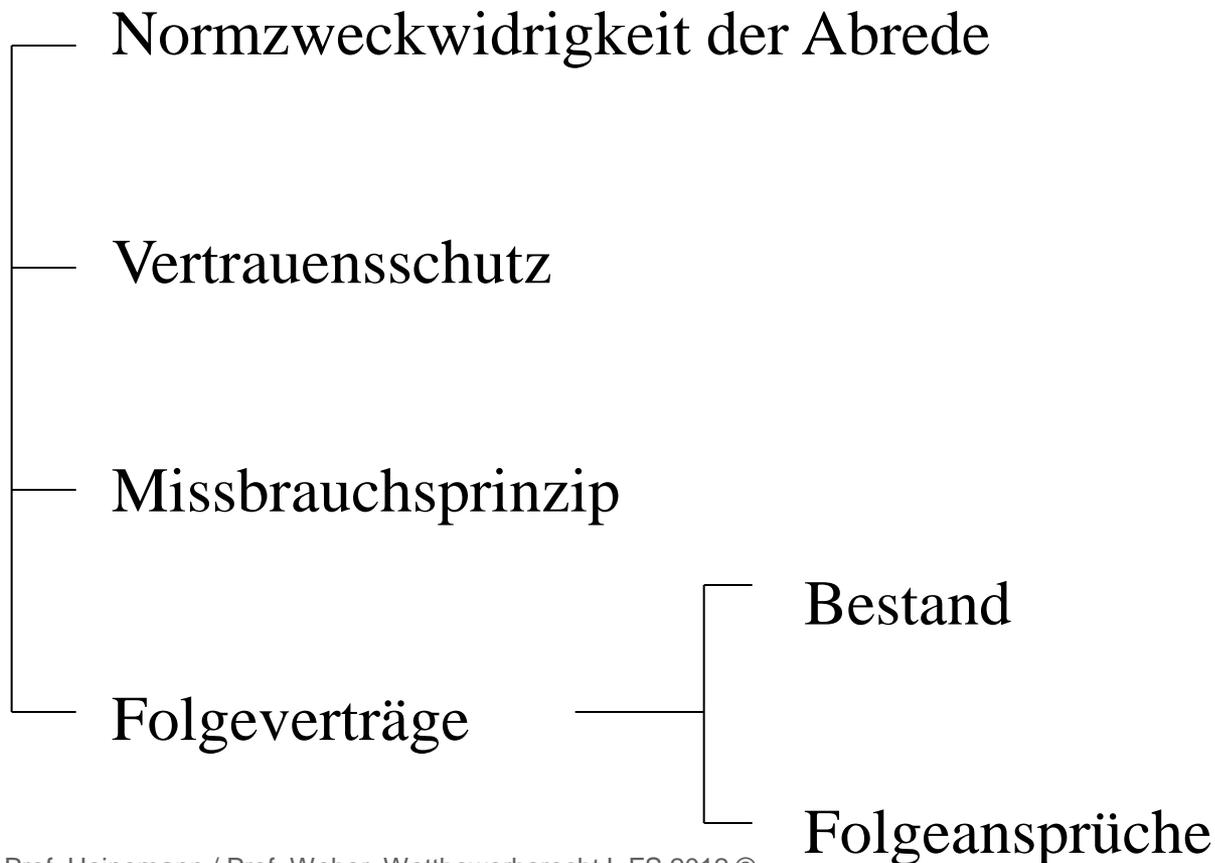
Zivilrechtliche Ansprüche

III. Unzulässigkeit ex tunc





IV. Unzulässige Wettbewerbsabreden





V. Anspruchsberechtigung

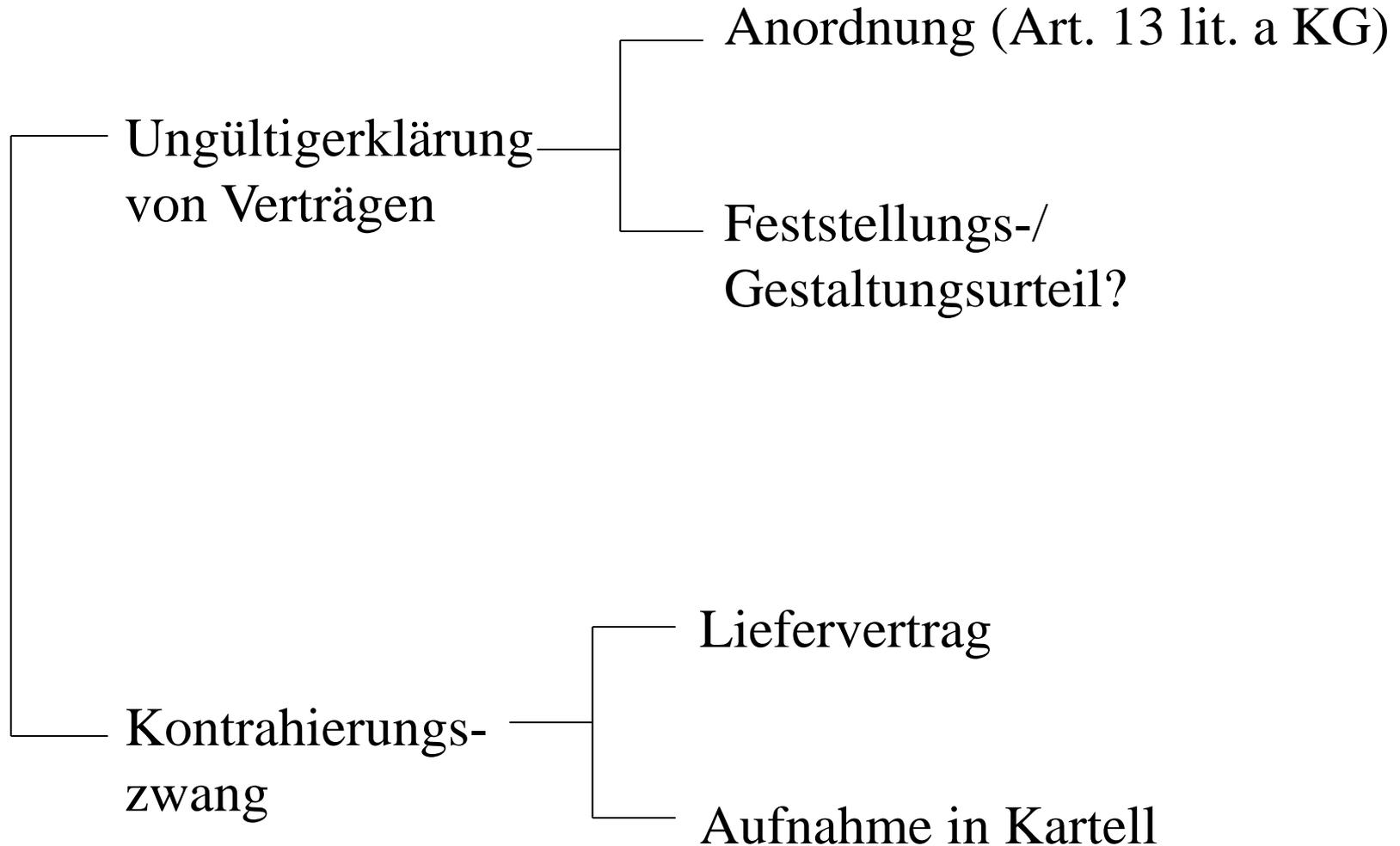
Behinderte Unternehmen im Wettbewerb

Verbände (im Gesetz nicht geregelt)

Konsumenten (h.M.: nein, auch nicht
Konsumentenorganisationen)

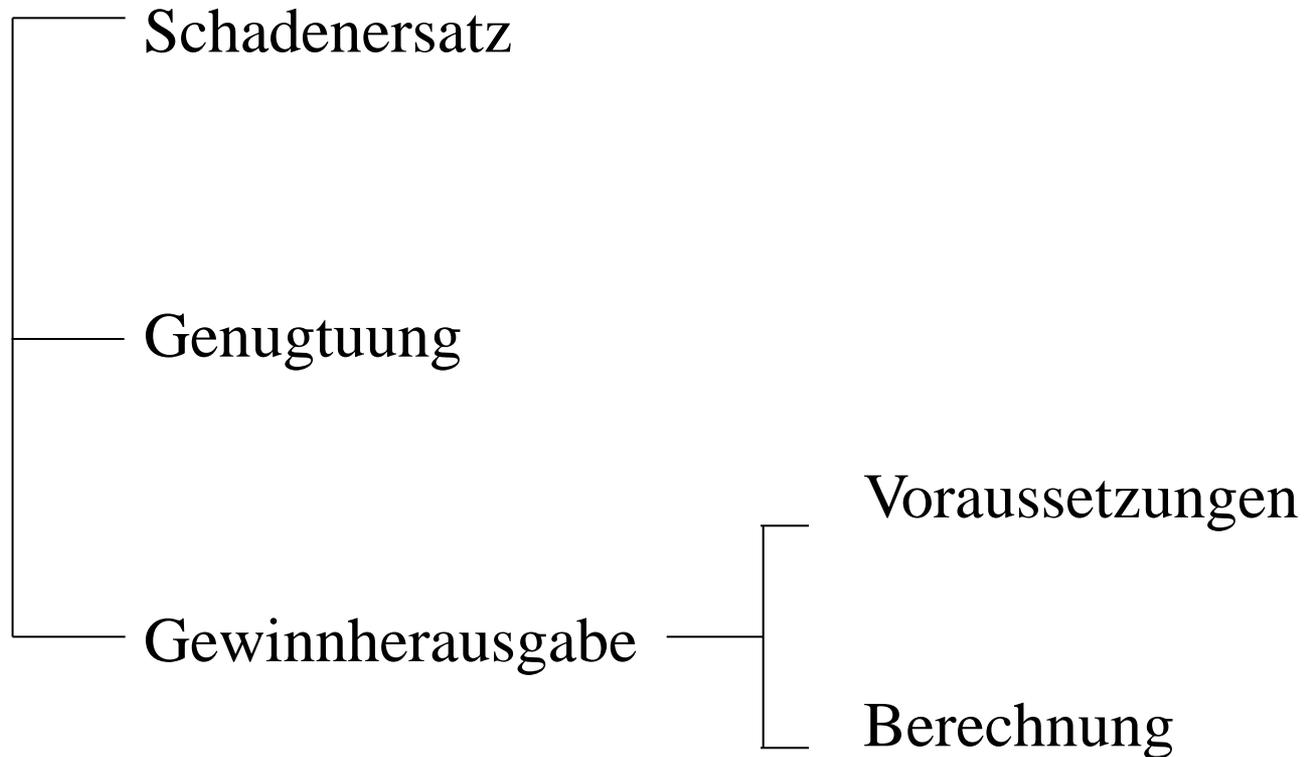


VI. Beseitigung/Unterlassung





VII. Geldmässige Ansprüche





Zivilrechtliche Ansprüche

VIII. Ordentliche Rechtsmittel

- Vor ZPO:
- Art. 14 KG (Gerichtsstand); Kantonales Gericht (Zuständigkeitskonzentration); Zürich (Handelsgericht)
Aufgehoben durch Anhang 1 Ziff. II 16 der Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008, mit Wirkung seit 1. Januar 2011
- Gemäss ZPO:
- Art. 5 Abs. 1 lit. b ZPO i.V.m. § 44 lit. a GOG (Handelsgericht)



Zivilrechtliche Ansprüche



Handelsgericht Zürich

Allenfalls: Gutachten der Weko nach Art. 15 KG



BGer



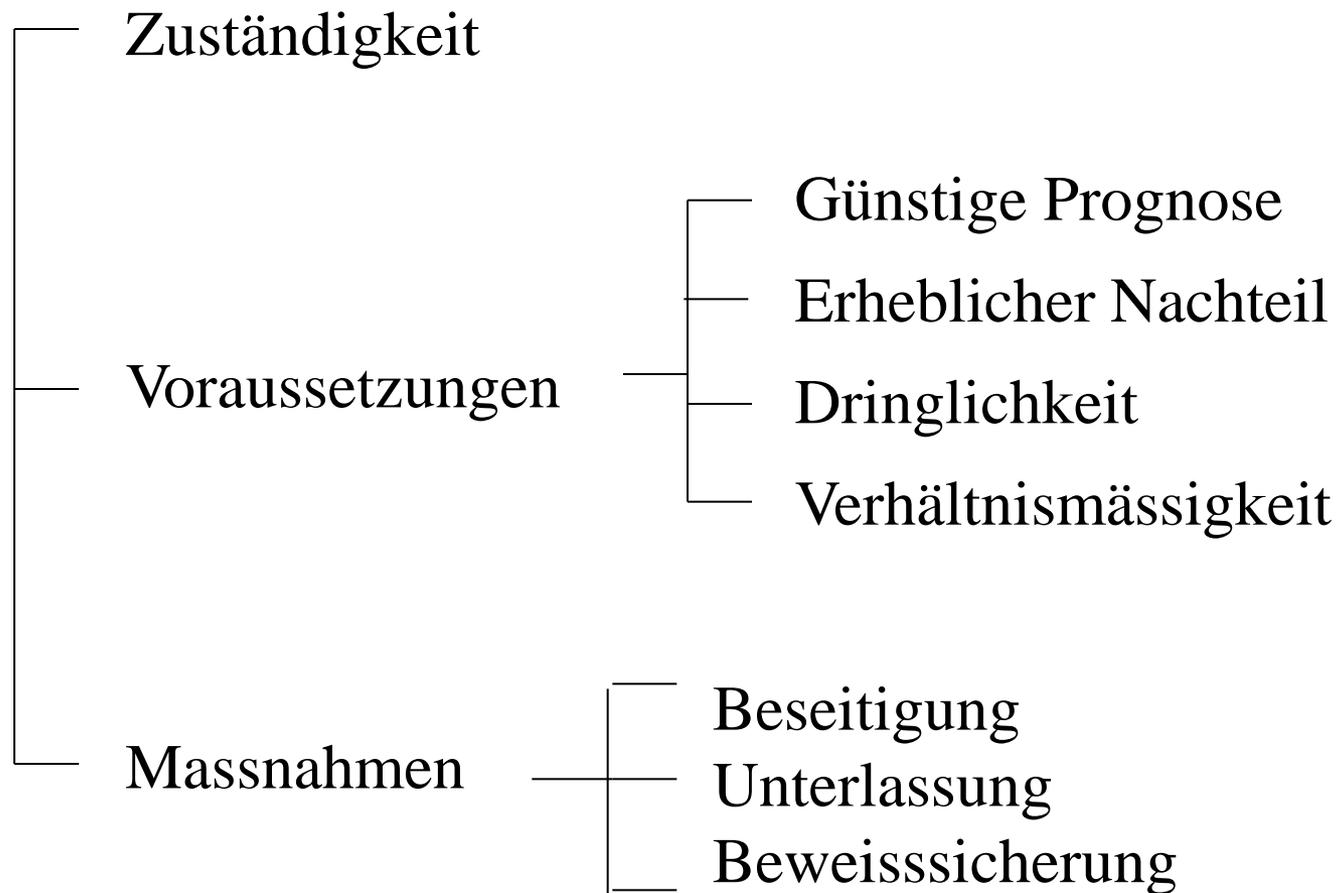
Zivilrechtliche Ansprüche

IX. Vorsorgliche Massnahmen

- Vor ZPO:
- Art. 17 KG (Vorsorgliche Massnahmen)
Aufgehoben durch Anhang 1 Ziff. II 16 der Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008, mit Wirkung seit 1. Januar 2011
- Gemäss ZPO:
- Der Einzelrichter des Handelsgerichts entscheidet über die Anordnung vorsorglicher Massnahmen vor Eintritt der Rechtshängigkeit einer Klage (Art. 5 Abs. 2 ZPO i.V.m. § 45 lit. b GOG)



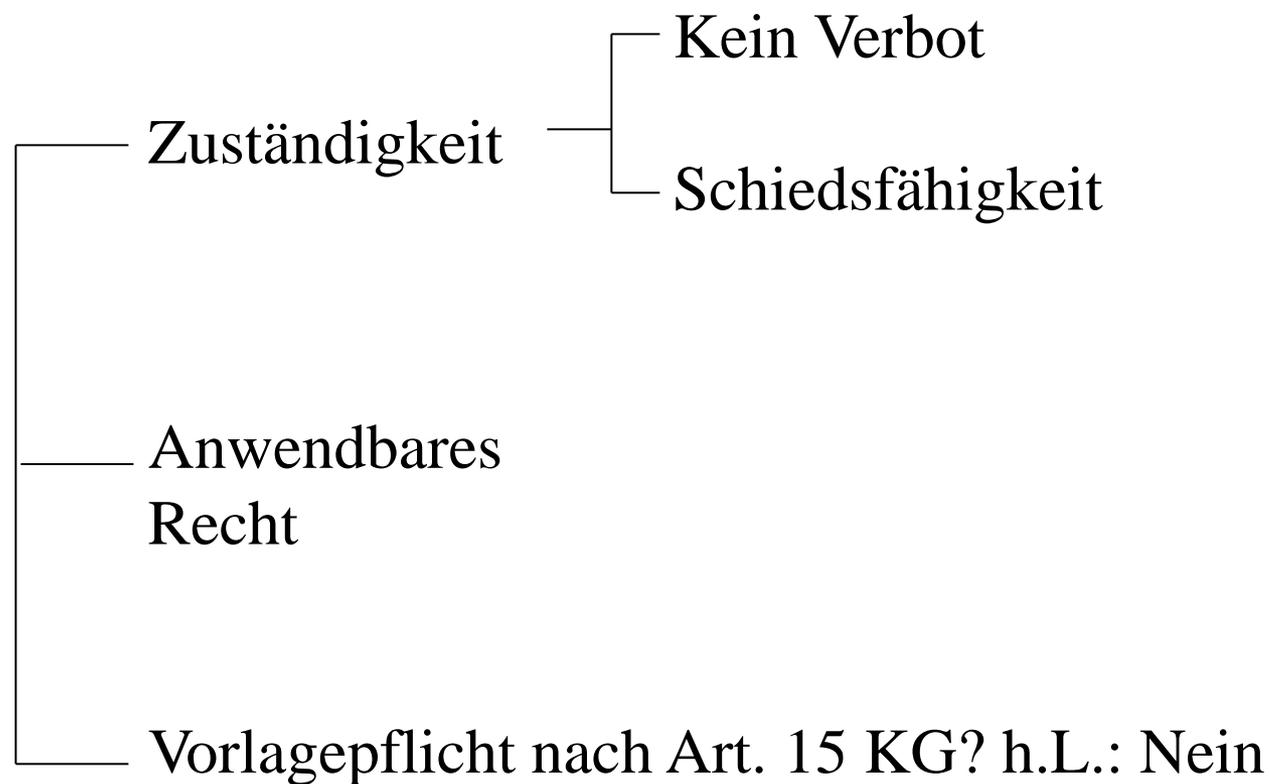
Zivilrechtliche Ansprüche



Zivilrechtliche Ansprüche



X. KG- Anwendung durch Schiedsgerichte





Bilanz Kartellzivilrecht

• Vorteile

- kein Opportunitätsprinzip
- Verfügbarkeit von Schadenersatz

• Nachteile

- Beweisschwierigkeiten
- Kostenrisiko



Fall

X, Y und Z sind Hersteller von Blu-Ray-Abspielgeräten. Über eine Handelsstufe werden diese Geräte an die Verbraucher weiterverkauft.

Der Herstellerpreis pro Gerät beträgt unter Wettbewerbsbedingungen 100 CHF. Dies ist den Herstellern zu wenig. Heimlich treffen sie sich und setzen gemeinsam den Verkaufspreis auf 120 CHF fest.

Die (gutgläubigen) Händler haben ursprünglich die Geräte für 150 CHF an die Verbraucher weiterverkauft. Aufgrund der Erhöhung des Einkaufspreises verkaufen sie nun für 170 CHF weiter.

Wem steht in welcher Höhe ein Schadenersatzanspruch zu?



Das Problem des *passing on*

Kartellvereinbarung zwischen

X **Y** **Z**

Wettbewerbspreis: 100

Kartellpreis: 120;

A **B** **C** **D** **E** **F** **G** **H ...**

Ursprünglich verkaufen die Händler für 150;
Aufgrund der Preiserhöhung verkaufen sie für 170.

C_1 C_2 C_3 C_4 C_5 C_6 C_6 ... C_x



Fall

Ausgangsfrage: Können sich Kartelltäter darauf berufen, dass Kartellopfer die rechtswidrig erhöhten Preise auf die nächste Marktstufe abgewälzt haben und ihnen letztlich kein Schaden verblieben sei?

- **USA** ("Hanover Shoe"): Der *passing on*-Einwand ist ausgeschlossen. Ansprüche werden bei den direkten Abnehmern konzentriert.
- **CH** (überwiegende Auffassung): Der *passing on*-Einwand ist möglich. Jeder Marktteilnehmer soll genau den Schaden ersetzt verlangen können, der tatsächlich bei ihm verblieben ist.



Fall

- Die Anerkennung des *passing on*-Einwands erscheint sachgemäss. Jedermann bekommt seinen Schaden ersetzt. Niemand wird überkompensiert.

Aber: Werden die kartellbedingten Aufpreise vollständig auf die Konsumenten abgewälzt, scheitern die Ansprüche der zwischengelagerten Marktstufen am *passing on*-Einwand und die Ansprüche der geschädigten Konsumenten an der Versagung der Aktivlegitimation.

- ➔ Um so dringender ist die Zuerkennung der Aktivlegitimation an die Konsumenten und ihre Verbände!



Ausblick Kartellgesetz

- **Art. 59a KG:** Pflicht zur Evaluation des KG
- **15.1.2009:** Veröffentlichung der umfangreichen Evaluationsergebnisse
- Mittlerweile hat die KG-Revision drei Teile.

Lesen: Mediendokumentation (5 Seiten) unter:
<http://www.seco.admin.ch/themen/02860/04210/index.html?lang=de>